



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Arminius der Befreier Deutschlands

Rehrmann, Anton

Essen-Ruhr, 1909

3. Seneca

urn:nbn:de:hbz:466:1-14783

Ufomirus, Fürsten der Chatten, und der Sugambrer Deudorig, des Baitorig Sohn. Segestes aber, der Schwiegervater, widersezte sich gleich anfangs seiner Absicht und trat, die Zeit wahrnehmend, freiwillig über; mit Achtung behandelt, schauete er der Schauführung seiner Teuersten zu."

3. Seneca.

Auch der Philosoph Seneca, geboren ungefähr um die Zeit von Christi Geburt, gestorben im Jahre 65, gedenkt in seinem 47. Briefe der Varianischen Niederlage, indem er zu einer milden Behandlung der Sklaven auffordert; denn auch edle Römer könnten solche werden. „Wieviel Menschen von glänzender Herkunft," schreibt er, „die auf der kriegerischen Laufbahn nach der Senatorewürde strebten, hat nicht das Schicksal durch die Varianische Niederlage heruntergebracht. Den einen von ihnen machte es zum Hirten, den anderen zum Wächter einer Hütte."

4. Julius Frontinus.

Eine vierte Quelle, wenn auch eine spärliche, bietet uns Julius Frontinus, ein römischer Staatsmann, Soldat, seit 97 bis zu seinem Tode 103 Oberaufseher der Wasserleitungen Roms. In seinen strategemata, Kriegslisten (3 Bücher; das 4. ist aus späterer Zeit von fremder Hand hinzugefügt) schreibt er II, 9: „Arminius, der Führer der Deutschen, befahl, die Köpfe der erschlagenen Römer an den Spieß zu stecken und bis an das Lager der Feinde zu tragen." III, 15: „Als die aus der Varianischen Niederlage noch übrigen belagert wurden, führten sie, weil es den Anschein hatte, als ob es am Getreide fehle, die Gefangenen die ganze Nacht durch die Speicher, dann hieben sie ihnen die Hände ab und entließen sie. Diese nun

Arminius.